Ausgabe 6/2021

Mohrenpost

Tradition hat Zukunft

Winterzeit:

Wir bedanken uns für Ihre Treue
und wünschen Ihnen
und Ihren Angehörigen
eine besinnliche Zeit

Kennen Sie eigentlich…?

Morbus Wilson

Chefins Tipp

Zum Thema Brustkrebs

Tier-Apotheke

Entzündungen bei Fellnasen

Arznei-Pflanze

Im Portrait: Anis

DR. PODSZUS GEHEIMTIPP

Der wahre Immunbooster

Nahrungsergänzungsmittel auf der Basis von Grapefruitkernextrakt und Katzenkralle.

Hof-Apotheke zum Mohren

Tradition hat Zukunft!

In Ihrer Hof-Apotheke zum Mohren

Kaiserstrasse 104 · 61169 Friedberg
Tel. 06031 / 56 85
info@mohren-apotheke-friedberg.de

Liebe Leserinnen und Leser,

ein weiteres Jahr neigt sich dem Ende zu. Mittlerweile haben wir alle gelernt mit der Corona Situation umzugehen und genießen zeitweise auch wieder ein Stück Normalität. Genau diese konnten wir in unserer Jubiläumswoche vom 27.09.21 – 2.10.21 erleben. Gestartet sind wir mit einer tollen Eröffnung am Mittwochvormittag durch unseren Bürgermeister Dirk Antkowiak im Beisein des Gewerbevereins, der IHK und Vertretern der Presse. Die folgenden Tage waren ausgefüllt mit verschiedenen Aktionen rund um die Naturheilkunde, unsere vierbeinigen Fellnasen sowie die Kinder. Wir haben viele tolle Gespräche geführt und auch einfach herzhaft miteinander gelacht. Alles in allem war es eine fantastische Woche. Im Rahmen der Tombola sind stolze 1000€ zusammengekommen, die an den Arbeitskreis Demenz Wetterau e.V. gespendet wurden.

ARBEITSKREIS DEMENZ WETTERAU e.V.

In meinem Tierbeitrag geht es diesmal um Entzündungen. Chronische Entzündungen treten bei Katzen und Hunden häufig auf und können schwerwiegende Folgen haben. Was Sie tun können, um Ihr chronisch krankes Tier zu unterstützen, lesen Sie in dieser Ausgabe.
Lesen Sie weiterhin in dieser Ausgabe, was sich Interessantes hinter Morbus Wilson verbirgt. Darüber hinaus erhalten Sie in einem Artikel wichtige Informationen zum Thema Brustkrebs. Im Fokus unseres Arzneipflanzen Portrait steht diesmal Anis.

Viel Spaß beim Lesen!

Ich wünsche Ihnen von ganzem Herzen ein paar entspannte und angenehme Tage zum Ende des Jahres. Nehmen sie sich ein wenig Zeit für sich.

„Zeit, die wir uns nehmen, ist die Zeit, die uns etwas gibt.“

Ihre

Dr. Kerstin Podszus

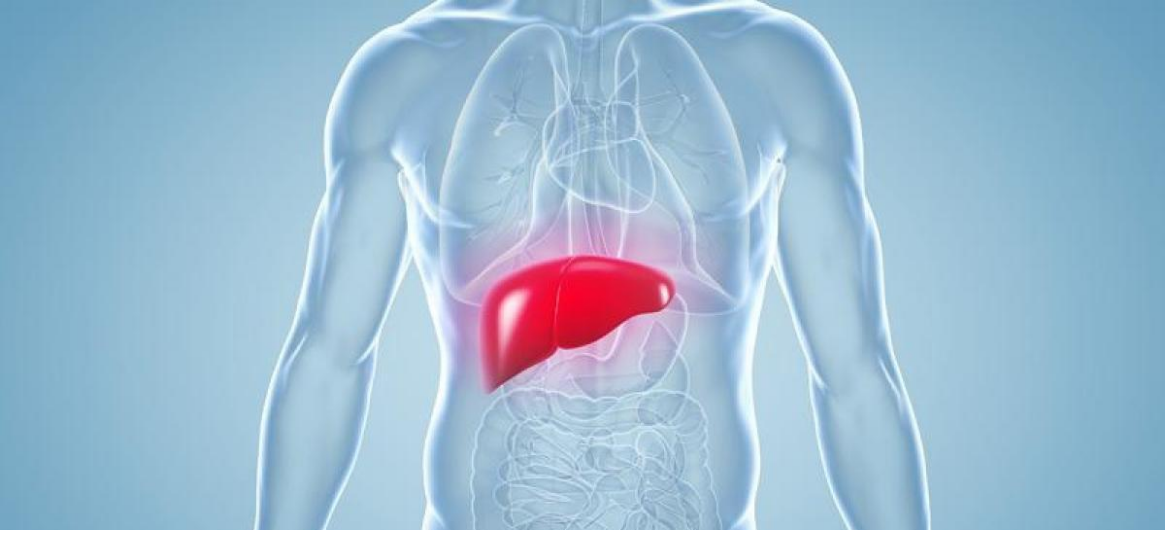
Nach erfolgreichem Abschluss im Jahre 1902 arbeitete er als Hausarzt am Königlichen Klinikum (Royal Infirmary) von Edinburgh, wo er sein fortwährendes Interesse an der Neurologie fand. 1903 erhielt er den Titel Bachelor of Science im Bereich Physiologie mit Auszeichnung und ging 1904 an das National Hospital for Nervous Diseases, Queen Square, zunächst als Hausarzt, später als Rechtsmediziner und Pathologe, bis hin zum Berufsmediziner. Im Juli 1911 wurde er wegen einer 211 Seiten umfassenden Doktorarbeit berühmt und gewann dafür die Goldmedaille der Edinburgher Universität. Aufgrund seiner Darstellungen in weiteren Veröffentlichungen wurde sein Name mit einer speziellen Funktionsstörung verknüpft, die auch als *Hepatolentikulare Degeneration* (Morbus Wilson) bekannt ist. Wilsons Entdeckung brachte ihm den ersten Lehrstuhl als Professor der Neurologie am King's College Hospital. Bis dahin war die Neurologie ein Teil der Allgemeinmedizin. Später und bis heute wurde dies der wichtigste neurologische Lehrstuhl in England.

Kennen Sie eigentlich…?: Samuel Alexander Kinnier Wilson

Wilson wurde 1878 in Cedarville, New Jersey geboren. Während seiner Schulzeit am George Watson's College in Edinburgh gewann er aufgrund seiner herausragenden Sprachbegabung mehrere Preise für Griechisch und Latein. Sein Medizinstudium absolvierte er an der University of Edinburgh.

Morbus Wilson

Die **Wilson-Krankheit** ist eine autosomal-rezessiv vererbte Erkrankung, bei der durch eine oder mehrere Genmutationen der Kupferstoffwechsel in der Leber gestört ist. In ihrer Folge kommt es bei dieser Kupferspeicherkrankheit zu einer verminderten Kupferausscheidung über die Galle, woraus eine vermehrte Ansammlung von Kupfer in der Leber, dem Auge, dem Zentralnervensystem und anderen Organen resultiert. Daraus ergibt sich ein vielgestaltiges Muster von Symptomen, das sich vor allem in Leberschäden und neurologischen Defiziten äußert. Die Krankheit ist durch Medikamente, die den Kupferspiegel im Blut senken oder die Aufnahme des Kupfers verhindern, gut zu behandeln. Als letzte Alternative steht die Lebertransplantation zur Verfügung.

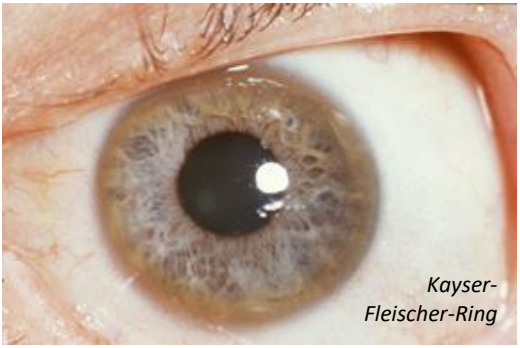


Leber

Die Leber ist sehr häufig geschädigt, da die Leberzellen der primäre Ort der Kupferspeicherung sind und somit als erste von der Überladung betroffen werden. Der klassische Verlauf ist chronisch, es bildet sich unbehandelt über eine Leberverfettung schließlich eine Leberzirrhose aus, die letztlich im Versagen des Organs endet.

Auge

Häufig sind ebenso Symptome an den Augen der erkrankten Menschen. Der Kayser-Fleischer-Kornealring zeigt sich als goldbrauner bis grünlicher Rand, der die Iris umgibt. Er kommt durch die Einlagerung von Kupfer in die Hornhaut zustande und kommt bei 95 % der Patienten mit neurologischen Symptomen, allerdings bei nur etwas über 50 % der Patienten mit primärer Leberbeteiligung vor.



Kayser-Fleischer-Ring

Zentrales Nervensystem

Das Hauptkrankheitsanzeichen (Kardinalsymptom) am zentralen Nervensystem ist eine Bewegungsstörung, die auch als flapping tremor bezeichnet wird: Die Erkrankung verursacht sehr variable, teilweise parkinsonähnliche oder auch Chorea-artige Symptome wie unwillkürliche ruckartige Zuckungen oder Zittern der Extremitäten. Der Tonus der Muskulatur kann verringert oder erhöht (Rigor) sein. Ebenso kann sie sich in einer verwaschenen Sprache äußern. Auch können Koordinationsstörungen, Störungen der Feinmotorik, muskuläre Verkrampfungen und Schluckstörungen auftreten.

Prognose

Unbehandelt führt der Morbus Wilson bei frühem Auftreten (in der Kindheit) und vorrangig internistischen Komplikationen (Leberversagen, Nierenversagen, Hämolyse) binnen 2 bis 7 Jahren zum Tod. Die Lebenserwartung ist bei den später einsetzenden vorwiegend neurologisch oder psychiatrisch auffälligen Patienten günstiger (über 10 bis 40 Jahre schleichender Verlauf). Frühzeitig erkannt und lebenslang therapiert ist der Morbus Wilson als gut behandelbar anzusehen. Die Lebenserwartung unterscheidet sich dann nicht von gesunden Menschen. Unbehandelt oder als schwerer Morbus Wilson verläuft die Krankheit oft tödlich. Neurologische Ausfälle können durch die Therapie geheilt werden, sofern sie nicht bereits mehrere Jahre bestehen.

Brustkrebs

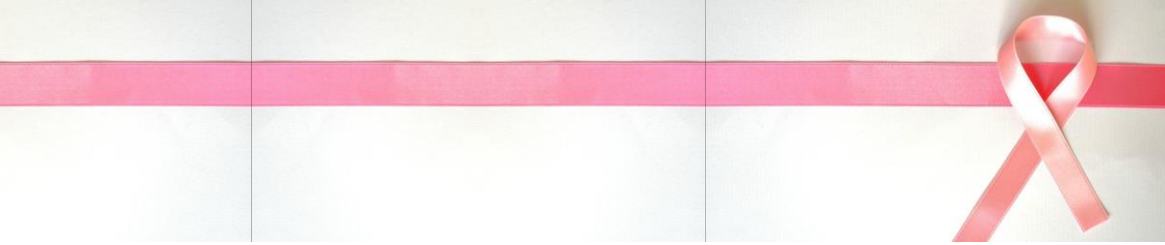
Die Diagnose „Brustkrebs“ kann erschüttern. Gut, wenn Betroffene und Angehörige mehr über die Erkrankung wissen und die Behandlungsmöglichkeiten kennen. Im Folgenden erfahren Sie mehr darüber: von der Entstehung über die Diagnose bis hin zur Therapie von Brustkrebs.

Brustkrebs ist die häufigste Krebserkrankung bei Frauen. Über 70.000 Mal im Jahr stellen Ärzte aktuell die Diagnose „Mammakarzinom“ bei einer Frau, über 17.000 Frauen sterben jährlich daran. Wenn auch die häufigste, so ist Brustkrebs in der Regel nicht die gefährlichste Krebsart bei Frauen. Rechtzeitig erkannt und behandelt, sind die meisten Erkrankungen heilbar. Dabei steigt das Risiko mit zunehmendem Alter. Jüngere Frauen sind nur selten betroffen, erst ab dem 40. und besonders ab dem 50. Lebensjahr erhöht sich das Risiko, um ab ca. 70 Jahren wieder abzusinken.

- Beim Brustkrebs verändern sich Zellen in der Brustdrüse bösartig und wachsen unkontrolliert. Dabei verdrängen oder zerstören sie gesundes Körpergewebe.
- Im frühen Stadium der Erkrankung spüren Sie meist keine Beschwerden. Doch es gibt Anzeichen, die auf eine Brustkrebserkrankung hindeuten können. Dazu gehören beispielsweise knotige Veränderungen in der Brust.
- Äußerliche Auffälligkeiten der Brust, wie zum Beispiel eine Veränderung der Brustgröße oder Hautrötungen, die nicht abklingen, können Symptome für eine Krebserkrankung sein.
- Früherkennung: Die jährliche Früherkennungsuntersuchung spielt eine wichtige Rolle. Sie steht Frauen ab 30 Jahren zu und die Kosten dafür übernehmen die Krankenkassen. Männern werden keine Früherkennungsuntersuchungen empfohlen, denn sie haben ein erheblich geringeres Risikos an Brustkrebs zu erkranken.
- Rechtzeitig zum Arzt: Wie bei jeder Krebserkrankung ist es wichtig, dass die Erkrankung möglichst frühzeitig entdeckt wird, dann stehen die Heilungschancen am besten.

Entstehung: Mal zieht es, mal spannt es – die weibliche Brust ist sehr empfindlich und verändert sich durch hormonelle Schwankungen. Im hormonell gesteuerten Kreislauf spielen besonders die Hormone Östrogen und Progesteron eine Rolle. Vielleicht kennen auch Sie zyklusabhängige Unterschiede in der Empfindung Ihrer Brust. Damit sind Sie nicht allein, das geht den meisten Frauen so. Dazu gehören: Spannungsgefühle, Verhärtungen, vermehrte Knotenbildung und erhöhte Schmerzempfindlichkeit

Diese Veränderungen in der Brust sind zwar unangenehm, aber in den meisten Fällen harmlos. Mit Einsetzen der Regelblutung klingen sie wieder ab. Andere Veränderungen, die durch hormonelle Einflüsse in der Brust entstehen können, sind Zysten, gutartige Knoten und Entzündungen. Zysten sind Flüssigkeitsansammlungen in Hohlräumen, die durch einen nichtfunktionstüchtigen Milchgang entstehen können. Knoten können im Bindegewebe (Fibroadenome) oder in den Fettläppchen (Lipome) auftreten. Wenn Sie einen Knoten bei sich entdecken, machen Sie sich keine unbegründeten Sorgen. Lassen Sie den Knoten jedoch sicherheitshalber von Ihrem Arzt untersuchen. In den meisten Fällen ist keine Behandlung erforderlich. Entzündungen in der Brust hingegen sollten behandelt werden. Die Beschwerden verschwinden danach meist vollständig.



Diagnose: Sie haben Veränderungen an Ihrer Brust festgestellt? Dann suchen Sie sobald wie möglich Ihren Gynäkologen auf. Er wird verschiedene Untersuchungen durchführen, um festzustellen, ob bei Ihnen Brustkrebs vorliegt. Zunächst wird Ihr Arzt eine Tastuntersuchung Ihrer Brust durchführen. Um sich einen guten Überblick über das Brustgewebe zu verschaffen, wird Ihr Arzt bildgebende Verfahren wie eine Ultraschalluntersuchung oder eine Mammographie einsetzen.

Behandlung: Die Brustkrebs-Behandlung soll die Erkrankung dauerhaft heilen oder den Tumor zumindest "in Schach halten". Wenn Brustkrebs nicht behandelt wird, breitet er sich aus, streut im Körper Tochtergeschwülste und führt früher oder später ohne Therapie zum Tod. Die Therapie von Brustkrebs hängt entscheidend davon ab, um welche Art von Brustkrebs es sich handelt. Erst nach der genauen Klassifikation Ihres Tumors wird Ihr Arzt daher die geeignete Behandlungsmethode festlegen. Zudem ist es wichtig, ob es sich um ein Vorstadium von Brustkrebs oder bereits um einen infiltrierenden Tumor handelt.

Vorbeugung: Manche Risikofaktoren für Brustkrebs lassen sich vermeiden oder zumindest reduzieren. In diesem Sinne empfehlen Experten folgende Vorbeugemaßnahmen:

- Sorgen Sie für **regelmäßige Bewegung und Sport**: Bei Frauen, die an mindestens fünf Tagen pro Woche jeweils 30 bis 60 Minuten körperlich aktiv sind, sinkt das Brustkrebs-Risiko um 20 bis 30 Prozent. Das gilt besonders nach den Wechseljahren! Die aktuell gültigen Leitlinien empfehlen pro Woche mindestens zweieinhalb Stunden moderate Bewegung oder 75 Minuten anstrengenden Sport. An zwei Tagen pro Woche sollten Patientinnen Krafttraining machen.
- Achten Sie auf ein **gesundes Körpergewicht**.
- Essen Sie **weniger gesättigte Fettsäuren**, die z.B. infetter Wurst, Fleisch, Butter und anderen Milchprodukte stecken. Achten Sie hingegen auf mehrfach ungesättigte Fettsäuren (etwa in Fisch oder pflanzlichen Ölen). **Ernähren Sie sich insgesamt ausgewogen** mit viel Obst, Gemüse und Ballaststoffen.
- Außerdem sollten Sie **keine Zigaretten rauchen** und **keinen oder nur wenig Alkohol** trinken.
- Machen Sie nur dann eine **Hormonersatztherapie (HET)** in den Wechseljahren, wenn die klimakterischen Beschwerden (wie Hitzewallungen) nicht auf andere Weise gelindert werden können oder sehr belastend sind. Vorsicht geboten ist auch bei der Anwendung anderer Hormonpräparate (wie der Pille oder pflanzlicher Hormone).

Sie können mit Recht optimistisch sein: Wenn Sie sich mit Brustkrebs auseinandersetzen, werden Sie feststellen, wie viele Frauen mit ihrem Brustkrebs leben und wie viele die Erkrankung tatsächlich überwunden haben. Gerade bei Brustkrebs macht es Sinn, optimistisch in die Zukunft zu blicken, das Glas „halb voll“ und nicht „halb leer“ zu sehen. Denn die Chancen Brustkrebs hinter sich zu lassen oder dauerhaft unter Kontrolle zu halten, sind heutzutage so gut wie noch nie zuvor.

Entzündungen und ihre Folgen für unsere Tiere

Chronische Entzündungen treten bei Katzen und Hunden häufig auf und können schwerwiegende Folgen haben. Was Sie tun können, um Ihr chronisch krankes Tier zu unterstützen, lesen Sie hier.

Was ist eine Entzündung?

Die Entzündung ist eine Schutzreaktion des Körpers. Sie soll den Schaden begrenzen und eine Heilung oder die notdürftige Reparatur durch Narbengewebe ermöglichen. Egal ob der Körper durch eine Verletzung, Verätzung, verminderte Durchblutung, Krankheitserreger, allergische oder Autoimmunreaktionen geschädigt wird - Die Entzündungsreaktion läuft immer ähnlich ab.

Typische akute Entzündungszeichen:

Am Ort des Geschehens:

- Schwellung
- Rötung
- Wärme
- Schmerz
- Funktionseinschränkung

Allgemein:

- Fieber
- Entzündungsparameter bei Blutuntersuchung erhöht

Häufig ist es so, dass die Entzündung von vornherein so abläuft, dass sie sich in einer Art Teufelskreis selbst immer weiter unterhält, als so genannte primär chronische Entzündung. Diese langfristig zerstörerische Reaktion, die ihren physiologischen Sinn verloren hat, ist Gegenstand intensiver Forschung, denn sie ist für sehr viele schwere Erkrankungen verantwortlich.

Welche Folgen kann eine chronische Entzündung haben?

Läuft die Entzündungsreaktion immer weiter, wird durch die Abwehrzellen auch eigentlich gesundes Gewebe geschädigt und die betroffene Region kann sich nicht wieder regenerieren. Die einzige Möglichkeit des Körpers mit dem Schaden umzugehen ist, untergegangenes Gewebe durch Narbengewebe zu ersetzen. Es entsteht eine so genannte Fibrose.

Je mehr Narbengewebe in einem Organ entsteht, desto schlechter kann es seine Funktion erfüllen. Es hat weniger funktionierendes Organgewebe zur Verfügung und die entstandenen Narben können die Funktion weiter einschränken (z.B. die Lungenausdehnung beim Atmen behindern).

Apotheken-Hündin Lucy beugt schonmal mit Hydrotherapie vor!

Hundefutter von Organicvet: Futter für empfindliche Vierbeiner

15,95€

je 1,5kg

Beispiele für durch Narbenbildung im Rahmen chronischer Entzündungen eingeschränkte Organfunktionen bei Tieren gibt es sehr viele, etwa:

- vernarbter Gelenkknorpel durch chronische Gelenkerkrankungen wie Arthrose und Arthritis bei Hund, Katze oder Pferd
- so genannte Schrumpfnieren (chronische Niereninsuffizienz) durch chronische Nierenentzündungen, vor allem bei älteren Katzen, aber auch bei Hunden
- Leberzirrhose durch chronische Leberentzündungen, vor allem bei Hunden
- stark eingeschränkte Verdauungsfunktion (exokrine Pankreasinsuffizienz) und eventuell Diabetes durch eine chronische Bauchspeicheldrüsenentzündung (Pankreatitis) bei Hund und Katze
- Lungenfibrose mit entsprechend eingeschränkter Atmung z.B. durch eine chronisch obstruktive Bronchitis des Pferdes oder Katzenasthma
- chronischer Durchfall und Gewichtsabnahme durch chronisch-entzündliche Darmerkrankungen wie IBD (inflamatory bowel disease), vor allem bei Hunden
- enge, vernarbte Gehörgänge durch chronische Ohrenentzündungen (Otitis externa), zum Beispiel im Rahmen allergischer Hauterkrankungen bei Hunden und Katzen

… und so weiter. Die Liste ließe sich noch sehr lange weiterführen.

Was kann ich tun, um die Behandlung meines chronisch kranken Tieres zu unterstützen?

1. VERMEIDEN SIE STRESS

2. SORGEN SIE FÜR AUSREICHEND GESUNDE NAHRUNG

3. UNTERSTÜTZEN SIE IHR CHRONISCH KRANKES TIER MIT ANTIOXIDANZIEN

Jeder Tierhalter wünscht sich für sein Tier ein langes und gesundes Leben. Wie auch beim Menschen gilt:

Ein gesundes und angepasstes Futter, die Vermeidung von Stress und ausreichend Bewegung fördern die Gesundheit.

Ihre

Dr. Kerstin Podszus

Arzneipflanzenportrait: Anis

Wer kennt ihn nicht, den charakteristischen Geschmack von Ouzo? Das aromatische Getränk ist ein Anisschnaps, den die Griechen als Aperitif vor dem Essen reichen. Doch nicht nur Schnaps lässt sich mit Anis herstellen, er findet auch Verwendung in der Lebensmittelindustrie und natürlich als Heilpflanze.

Anis, Pimpinella anisum, gehört zur Familie der Doldenblütler (Apiaceae). Seit Jahrtausenden wird Anis verwendet, Pythagoras bezeichnete um 550 v. Chr. mit Anis gewürztes Brot als köstliche Delikatesse. Die Römer würzten Kuchen mit Anis, die bei hohen Festlichkeiten gereicht wurden. Bei Ausgrabungen im römischen Kolosseum entdeckte man Anisgebäck, das die Zuschauer der Gladiatorenkämpfe zwischen den Sitzreihen verloren hatten.

Anis ist eine einjährige Pflanze, die bis zu 50cm hoch wächst. Der aufrechte, stark verzweigte Stängel ist leicht behaart. Die unteren Blätter sind gestielt, gezähnt und ungeteilt, die mittleren und oberen Blätter sind dreilappig. Die Blüten sind weiß und haben sieben bis fünfzehnstrahlige Blütendolden, sie blühen von Juni bis August. Die Früchte (Fructus anisi) reifen von August bis September. Die 3-5mm langen, graubräunlichen Spaltfrüchte sind eiförmig mit kantig hervortretenden Rippen. Sie schmecken süßlich und riechen charakteristisch. Anis ist eine lichtliebende Pflanze, die reiche Böden bevorzugt. Während der Wachstumsperiode muss der Boden gleichmäßig feucht bleiben. Ursprünglich kommt der Anis aus dem östlichen Mittelmeerraum, heute wird er weltweit in Gebieten mit gemäßigtem Klima angebaut, insbesondere in Mittelamerika und Mitteleuropa.

H&S Fenschel-Anis-Kümmel Tee

3,50€

Em-Eukal Anis-Fenschel Bonbons

1,95€

Arzneilich verwendet werden die getrockneten Früchte. Inhaltsstoffe sind hauptsächlich ätherisches Öl, Proteine und Kohlenhydrate. Anis wirkt schleimlösend, krampflösend und blähungslindernd. Er regt die Drüsen des Magen-Darm-Traktes an und wird daher – oft auch mit Fenchel und Kümmel gemischt – bei Verdauungsbeschwerden, Blähungen, Koliken und Krämpfen eingesetzt. Auch in Hustentees und - Bonbons findet er Verwendung.

Anis ist auch ein beliebtes Gewürz, in der westlichen Küche wird er in Brot und Backwaren verwendet. In Süddeutschland kennt man mit einem Model geformte Plätzchen, die Springerle genannt werden. Vielen Likören und Spirituosen ist Anis beigemischt, wie etwa Raki, Uozo, Arak oder Pastis.

Anis wird zunehmend von dem aus China kommenden Sternanis (Illicum verum) abgelöst. Der ertragreichere Sternanis hat aufgrund der ähnlichen Zusammensetzung des ätherischen Öls einen ähnlichen Geschmack, sieht aber anders aus und ist auch nicht mit dem echten Anis verwandt.

Bei weiteren Fragen zum Thema pflanzliche Arzneimittel, fragen Sie gerne nach unserer Expertin im Bereich Naturheilmittel, Frau Walz!

Sternanis – auch dekorativ verwendbar.

Die meisten erkennen Anis durch den typischen Geruch!

Jetzt neu bei uns!
Eine Extraportion
Feuchtigkeit für
Ihre Haut.

Dr. Podszus Dermatologischer Tipp

KONZENTRIERTES HYALURON-GEL

Pflegegel mit mikrofragmentiertem Hyaluron in hoher Konzentration. Spendet intensive Feuchtigkeit, glättet kleine Fältchen und verleiht eine gefestigte, geschmeidige, seidenzarte und strahlende Haut.
50 ml Glasflakon mit Pump-Spender

HINWEISE
Auf der Basis einer exklusiven mikro-fragmentierten Hyaluronsäure spendet dieses Gel intensive Feuchtigkeit, strafft die Haut, mindert die Falten, verleiht eine geschmeidige und samtige Haut und einen strahlenden Teint.

ANWENDUNG
Morgens und abends verwenden. Bei normaler bis trockener Haut vor der gewohnten Creme auftragen, bei normaler und Mischhaut kann es auch alleine aufgetragen werden.

Babygesundheit
Pflegetipps im November und Dezember

Pflegepaket zur täglichen Reinigung.

11,25€

Feuchttücher

14,85€

Creme für den wunden Baby-Po

13,00€

Reinigungslotion

Engelwurz-Balsam: Zum Einreiben bei Erkältung.

10,75€

Windsalbe: Wenn das Bäuchlein wehtut.

6,70€

11,95€

Trockene Haut

16,25€

Basiscreme

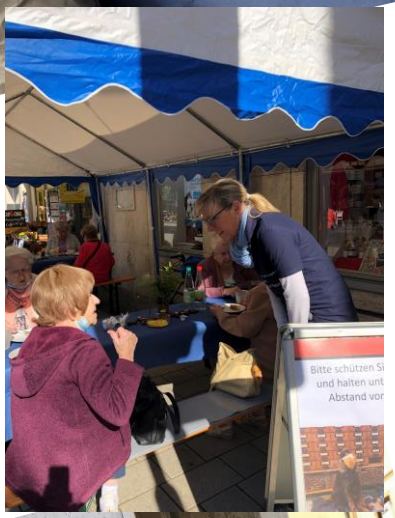
12,50€

Akute Entzündungen

Bei trockener Haut und Neurodermitis.

Eindrücke von unserer Jubiläums-Festwoche

Salbenherstellung mit den Jüngsten



Leckeres Popcorn

400 Jahre Mohren-Apotheke Friedberg

Mit Unterstützung der Metzgerei Engel

Kaffee und Kuchen

Testen Sie diese und noch viele weitere mit Liebe hergestellte Rezepturen!

Dr. Podszus pflegende Handcreme

5,00€

Die Handcreme wurde speziell entwickelt für Ihre trockenen und spröden Hände. Mit ihrem angenehmen Duft nach Orangenblüte und einer dezenten Kokos-Note ist sie nicht nur eine Wohltat für Ihre Haut, sondern auch für ihre Nase. Sie zieht schnell ein und macht spröde Hände wieder seidenweich…

Impressum

Inhaber:	Dr. Kerstin Podszus e.K.	**Handelsregister:**	HRA 5
Berufsbezeichnung:	Apothekerin	**USt-IdNr.:**	DE 213069731
Approbation erworben in:	Deutschland	**Zuständige Apothekerkammer:**	Landesapothekerkammer Hessen Körperschaft des öffentlichen Rechts Kuhwaldstr. 46 60486 Frankfurt am Main
Aufsichtsbehörde:	Regierungspräsidium Darmstadt Luisenplatz 2 64283 Darmstadt Tel.: 06151 12 0	**Berufshaftpflichtversicherung:**	AXA Konzern AG Industriedirektion Region Mitte Berliner Straße 298-300 63067 Offenbach

© Fotos der *Hofapotheke zum Mohren* und *Pixabay*, 2021